

Seminar

Zwingli, Calvin & Co.

Auswirkung der reformierten Theologie auf den englischsprachigen Raum

Bis heute prägen reformierte Kirchen große Teile der globalen Religionslandschaft. Besonders im englischsprachigen Raum ist der Einfluss, der von den Gemeinschaften der „Schweizer Reformation“ um Johannes Calvin und Ulrich Zwingli ausgegangen ist, bis heute spürbar.

Mit starkem gesellschaftlichem Engagement, Seelsorge sowie auch mit theologischen Impulsen ist die reformierte Theologie zu einem wichtigen Dialogpartner in der Ökumene geworden, wirkt zugleich in die weltweite christliche Verkündigung hinein. Es lohnt sich, den Ursprung, die Eigenart und die Anliegen dieser Theologie zu verstehen, nicht zuletzt, um das gegenseitige Verstehen und den ökumenischen Geist zu fördern.

REFERENT/INNEN: Univ.-Prof. Dr. Peter Opitz, evangelisch-reformierter Pfarrer und Theologe, Professor für Dogmen- und Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart, Zürich / Dorothee Büürma, Pfarrerin und Theologin der „United Reformed Church of England“ (URC), seit 2019 Pastorin der Evangelisch-methodistischen Kirche in Salzburg

MODERATION: Mag. Matthias Hohla, Leiter des Ökumene-Referates der Erzdiözese Salzburg

TERMIN: Mi, 25. März 2020 ,16.00-19.00 Uhr

ORT: Bischofshaus, Kapitelplatz 2, Salzburg

ANMELDUNG: ANMELDUNG: kbw@bildungskirche.at, 066280477520, www.bildungskirche.at

KURSNUMMER: 20-KB0019

Gemeinsame Veranstaltung mit der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg, dem Ökumenischen Arbeitskreis Salzburg und dem Referat für Ökumene und Interreligiösen Dialog der Erzdiözese Salzburg